

Hauptsonderschau der Brünner Kröpfer 2023 angeschlossen der 72. VDT-Schau in Leipzig

Es war wieder einmal an der Zeit unsere schöne Rasse „Brünner Kröpfer“ auf einer Großschau einem breiten Publikum als Besucher zu präsentieren und welche Schau eignet sich dafür besser als die Lipsia in Leipzig mit angeschlossener VDT-Schau !

Beste Bedingungen in hellen, geräumigen und gut temperierten Hallen mit einer optimalen Organisation für Aussteller und Besucher. Hier leistet Timo Berger und sein Team Außergewöhnliches und ist Benchmark für andere große Ausstellungen, herzlichen Dank das wir dort Gast sein durften !

Besonders hervorheben möchte ich die Bezirksgruppe Sachsen mit ihrem Gruppenleiter Heiko Köhler. Bereitwillig übernahmen sie den Aufbau und Bewirtung des Info-Standes, ein zentraler Punkt für unsere „Brünner-Gespräche“, für Interessierte, Züchter und Laien war somit geschaffen und ständig hoch frequentiert. Dankeschön an dich Heiko und alle helfenden Hände die zum Gelingen beigetragen haben, eine prima Sache und beste Werbung für unseren Club !

Zur Bewertung angetreten waren zur diesjährigen Hauptsonderschau **607 Brünner Kröpfer** in **38 Farbenschlägen**. Zusätzlich wurden im Anerkennungsverfahren noch 6 Brünner Kröpfer in „braunfahl mit braunen Binden“ von Hans Tigges vorgestellt.

Mit mehr als sechshundert Tieren ein sehr gutes Meldeergebnis für eine Schau dieser Größenordnung, wir waren positiv überrascht.

Weiterhin bleibt ein „Hemmschuh“ für unsere Zuchtfreunde aus dem benachbarten Ausland das TRACES-Dokument und erklärt mir auch das Fernbleiben einiger Zuchtfreunde.

Es gilt festzuhalten, unser Brünner Kröpfer ist einer der beliebtesten Rassen im VDT und hat diese große Bühne auch verdient, die wir dann auch gerne bereit sind von Zeit zu Zeit mit einer Hauptsonderschau zu bespielen.

Der kollegiale, fachliche Austausch während der Bewertung diente weiteren Abstimmungen in Detailfragen und empfand ich wieder einmal als sehr positiv. Nachfolgendes wurde sinngemäß vor Bewertungsbeginn angesprochen und möchte ich als Hinweis an die Züchter weitergeben.

Wir besprachen das für die Hauptsonderschau Anfang Dezember genügend ausstellungsfertige Tiere im Schlag zur Verfügung stehen sollten und unfertige Tiere im Käfig können folge dessen dann keine hohen Noten auf einer HSS mehr erwarten. Auch über alle Farbenschläge hinweg, müssen wir weiter die Größe des Brünner Kröpfer im Blick behalten. Die Kunst des Züchtens sehen wir darin, einen wohlproportionierten Brünner Kröpfer zu forcieren und das Ganze in der Größe eines Zwergkröpfers. Wir müssen weiterhin darauf achten eine entsprechende Hals- und Brustbeinlänge beizubehalten, ein wesentlicher Bestandteil der rassetypischen Proportionen 2/3 zu 1/3. Auch das zutrauliche, lebhafte Wesen war bei Erzüchtung des Brünner Kröpfers ein zentraler Punkt und wurde als eines der Hauptrassemerkmale benannt um es immer wieder in den Mittelpunkt bei der Bewertung zu stellen ! Soweit meine allgemeinen Hinweise, über alle Farbenschläge hinweg.

Bedanken möchten wir uns auch, und die Rückmeldung der PR-Kollegen ist gleichlautend, bei unserem Obmann Stephan Haftendorn. Eine einwandfreie Zusammenarbeit die auf Augenhöhe geführt wurde. Vielen Dank für die kompetente Zusammenarbeit die „Besten“ in den Reihen angemessen zu belohnen !

Am Anfang standen die **Weißer** mit 49/56, das waren erstaunlicher Weise 33 Tiere mehr als noch auf der HSS 2022 ! Bewertet wurden diese von G. Mathieu und N. Jarchow.

Nicht nur Zahlenmäßig waren die Weißer wieder der stärkste Farbenschlag, auch in der Breite der Spitzentiere bei dieser Veranstaltung waren sie aus unserer Sicht nicht zu schlagen !

Wir haben immer hohe Erwartungen an diesen Farbenschlag und nur Tiere die den Standardforderungen sehr nahe kommen, können wir mit Höchstnoten dann auch belohnen.

Im Nachgang zur Bewertung wurde die Kollektion von uns durchgesehen und eine prima Entwicklung in die richtige Richtung festgestellt. Augenscheinlich war die sehr gute Standhöhe, bei zartem Schenkel und meist gutem Laufaustritt. Bei Erreichen dieser Lauflänge müssen wir besonders auf parallel geführte Läufe und angemessen feste Fersengelenke achten, hier sahen wir bei Einzeltieren Potenzial zur Verbesserung. Sehr viele Tiere zeigten uns die richtigen Proportionen zum Ideal hin (2/3 zu 1/3), lange Hinterpartien waren die Ausnahme, müssen aber weiterhin konsequent aussortiert werden. Ebenso positiv stellten wir die Körperzartheit bei der Mehrheit der Tiere fest. Nur wenige negative Beispiele, vermehrt bei den „älteren Damen“, mit breiten Rücken wurden richtigerweise in der Bewertung zurückgestuft. Als Vorzüge über die Kollektion hinweg sind die Vorderlänge, aufgerichtete Haltung, das Kugelblaswerk und eine schöne Taille zu nennen. Auch das Hauptrassemerkmal Flügelkreuzen dürfen wir als Vorzug nennen, zwei Rassevertreter zeigten uns das aber schon in übertriebenem Maße. Die Vorgabe ist, über dem Bürzel zu kreuzen, nicht schon im oberen Drittel des Rückens ! Den Verbesserungswunsch in der allgemeinen Federstraffheit und einen gedeckteren Augenrand möchten wir den Zuchtfreunden zur Beachtung bei der Zucht mitteilen. Kein Wunsch, sondern als Mangel einzustufen, sind Stoppeln an den Füßen (b90) und für mich ein Nachweis einer schlechten Schauvorbereitung. Trotz der Dominanz von D. Müller bei den hoch bewerteten Tieren, konnten sich auch andere Züchter mit Spitzentieren ins Licht rücken, solch eine Dynamik und Breite ist zweckdienlich für den ganzen Farbenschlag.



2x V97 und 4x Hv96 D. Müller, 1x V97 und 1x Hv96 R. Baswald, 1x V97 J. Hoyer,
2x Hv96 P. Stolze, 1x Hv96 F. Marek

Der Farbenschlag **Schwarz** 17/20 wurde von G. Mathieu bewertet. In der Meldezahl wurde „Gleichzahl“ zum Vorjahr erreicht und das bei einer Großschau, danke an die Aussteller ! Auffällig für uns war eine „zwei Klassen“ Kollektion, von Herausragend bis unteres Niveau. Mehr einen einheitlicheren Zuchtstand hätten wir uns bei den ausgestellten Tieren gewünscht. Wiederum beeindruckend waren die Kugelblaswerke bei den hochbewerteten Tieren und das Ganze bei entsprechender Halslänge, so kennen wir sie schon über Jahre hinweg. Genau diese vorbildliche Kombination macht das richtige Blaswerk aus und ist die züchterische Herausforderung. Auf einen kurzen Hals eine Kugel zu bringen ist nicht die große Züchterkunst und eine Sackgasse für das Blaswerksvolumen ! Die Standhöhe, bis auf wenige Ausnahmen, war dem Zuchtstand und somit einem Brünner Kröpfer entsprechend. Die Entwicklung hin zu zarteren Körpern ging in die richtige Richtung, muss aber weiter forciert werden. Die meisten der uns gezeigten Tiere hatten einen gut abgedeckten Augenrand und es scheint ein gefestigtes Merkmal bei den Schwarzen zu sein. Verbesserungspotenzial bei den Schwarzen sehen wir vor allem in den Proportionen, hier wurde der Tendenz der letzten Jahre schon etwas entgegengewirkt, aber in vielen Fällen ist einfach die Hinterpartie noch zu lang. Weitere Wünsche über die Kollektion hinweg sind deutlicheres Flügelkreuzen und die angestrebte aufgerichtete Haltung dürfen verbessert werden. Die mit hohen Noten rausgestellten Tiere hatten Vorbildcharakter und werden den Farbenschlag den Standardforderungen in der Zucht näherbringen.



1x V97 und 4x Hv96 F. Kleine

Silber war mit 3/3 vertreten und durch S. Zabel bewertet. Bei den Silbernen haben wir immer einen kleinen Züchterkreis der uns den Zuchtstand auf der HSS präsentiert und wenn dann noch „2 von 3“ wegfallen, bleibt leider nicht mehr viel. Bei nur einer Zucht war es nicht verwunderlich das die ausgestellten Tiere farblich, wie auch

figürlich sehr ausgeglichen wirkten. Dennoch möchten wir auch hier Hinweise zur Verbesserung geben. Immer im Vordergrund die figürlichen Attribute eines Brünner Kröpfers, ohne die farbliche Komponente zu vergessen. Mit einer guten Standhöhe, parallelem Stand, leichter Fersenwinkel, aufgerichteter Haltung, der entsprechenden Halslänge und Blaswerksvolumen ausgestattet, wussten sie zu gefallen. Eines der Hauptmerkmale ist das zutrauliche, lebhafte Wesen der Tiere, nur so zeigen sie ihre ganze Schönheit und bleibt ein anzustrebendes Ziel dieser Zucht. Eine weitere Aufgabe ist es mehr Körperzartheit zu forcieren und kürzere Hinterpartien zu Erzüchten, synonym zu den Schwarzen. Mehrheitlich waren sie mit einer typischen Brünnerfigur ausgestattet, hier wurde schon viel erreicht aus einer Lahore eine Brünnerfigur zu formen. Sicherlich nicht leicht zu erreichen und bewusst an letzter Stelle aufgeführt, aber mit Blick auf die Zukunft ist die farbliche Komponente. Immer das „im Idealfall kräftige Lahoresilber“ ohne leichte schwarze Säumung vor Augen, streben wir gut durchgefärbte Handschwingen an, die je nach Zuchtstand nicht zur Deckenfarbe absetzen sollte.

1x V97 P. Görlach

Von PR R. Schmidt wurden die **Roten** 20/20 bewertet. Auch hier zahlenmäßig eine leichte Steigerung zur HSS 2022. Dennoch fehlten uns zwei bekannte Zuchten in der Kollektion und verfälschen vielleicht so etwas den Zuchtstand.

Wieder positiv hervorzuheben waren die Körperzartheit, Standhöhe bei meist parallelem Stand, mit prima Kugelblaswerken und schmalen Flügelschildern, die sie in vornehmer Eleganz erscheinen lässt. Einer der Vorzüge der Roten sind immer auch die guten Proportionen. Bei Einzeltieren sahen wir jetzt aber doch auch einige Vertreter dabei die uns kurze Hälse und ein nicht ausreichend langes Brustbein zeigten. Hier müssen die Züchter beizeiten entgegen wirken, sonst wird aus einem „Wunsch“ sehr schnell ein „Mangel“ !

Der alljährliche Hinweis zur Körperfarbe und den in den vorherigen Schauberichten geforderten farblich sauberen Schnabel, wurde bisher nur bedingt umgesetzt. Im Standard festgeschrieben ist ein „wachsarbener“ Schnabel, leider sahen wir auch Tiere die davon deutlich abweichen. Diese wurden, in Absprache mit mir, deutlich zurückgestuft. Ein leichter farbiger Schnabelstip ist das Maximum an Toleranz was wir zulassen können. Auch Tiere mit zum Teil extrem aufgehellten, oder sogar schilfigen Handschwingen müssen von uns mit Hinweisen auf der Bewertungskarte versehen werden um nicht falsche Anreize in der Zucht zu schaffen. An dieser Stelle sehe ich uns Preisrichter als „regulierende Instanz“ für die Zucht und Ratgeber für den Züchter bei der Auswahl der richtigen Merkmale die einen Brünner Kröpfer wertvoll machen. Wie der Weg dorthin beschritten wird, bleibt jedem Züchter frei überlassen. Auch die Federfestigkeit bleibt weiter ein Thema bei rezessiv Roten Farbenschlägen bzw. ihren verdünntfarbenen gelben Vettern, dennoch sahen wir es besser als im Vorjahr. Auffällig war jedoch die Spannbreite der Federqualität in der Kollektion. Zum Teil fest anliegend wie wir uns es wünschen bei guter Farbe und dann aber auch eine lose Feder bei aufgehellter Farbe ! Die Theorie „feste Feder = aufgehellte Farbe“ und „intensive Farbe = lose Feder“ darf gerne überdacht werden.



Wobei eine gleichmäßige rezessive rote Farbe bis in die Handschwingen und eine möglichst feste Feder unser primäres Ziel ist.

1x V97 R. Baswald, 1 x Hv96 U.J. Rätzel, 1x Hv96 ZGM Mathieu-Dawyd

Auch die **Gelben** 35/38 konnten in der Meldezahl gegenüber dem Vorjahr zulegen.

Diese Kollektion unterzogen sich dem Urteil von PR S. Zabel.

Besonders sind die Vorzüge in der Körperzartheit, einhergehend mit zarten Rücken und schmalen Flügelschildern, zu nennen. Auch die Standhöhe bei meist parallel geführten Läufen und gutem Schenkelverlauf, gut geschnürte Taille und das Kugelblaswerk ist bei der Mehrheit der Tiere als

Vorzug festzuhalten. Die Halslänge, und somit den Raum schaffend für ein schönes Kugelblaswerk, muss auch hier weiter im Fokus der Züchter bleiben. Einzeltiere dürfen im Fersengelenk fester sein und könnten so durch auch ihre Lauflänge besser zu Geltung bringen. Wünsche sehen wir in einer besser gekreuzten Flügellage und einer teilweise kürzeren Hinterpartie. Hier dürfen wir züchterisch nicht das Vernachlässigen was schon längst in diesem Farbenschlage erreicht war. Einzeltiere mit angezogener Hinterpartie und „eingesteckte Läufe“ wurden bei dem Zuchtstand der Gelben zu Recht zurückgestuft. Angenehm zu sehen war, dass wir mehrheitlich ein schönes rezessives Gelb zu sehen bekamen und die vermeintlich „Goldenen“ zumindest bei der Bewertung nicht bevorzugt wurden.

Nicht ganz mit der Jahreszeit in Einklang zu bringen war das doch teilweise lose Kropfgefieder, das wünschen wir uns fester.

Trotz aller Wünsche in Rot und Gelb, es waren wieder Paradedarbschläge in der Familie der Brünner Kröpfer. Das Heimspiel der Gruppe Sachsen konnte Zuchtfreund E. Petzold für sich entscheiden, Glückwunsch !

1x V97 und 2x Hv96 E. Petzold, 1x V97 und 1x Hv96 an F. Marek, 1x Hv96 M. Lütznier

Blau mit schwarzen Binden 20/20, auch hier eine leichte Steigerung der Meldezahl, sie wurden durch unseren PR-Kollegen N. Dawyd bewertet.

Dieser Farbenschlage war wieder ein „Hingucker“ mit sehr typhaften, figurbetonen Tieren, es macht einfach Spaß sie bei der züchterischen Weiterentwicklung zu beobachten.

Die Besten von ihnen bestachen in ihren „kantigen“ Körpern mit einer ausgeprägten Taille und prima Kugelblaswerk. Nur einzelne Täubinen konnten das Attribut der aufgerichteten Haltung nicht verkörpern, sie neigten zur waagrechten Haltung und das war auch nicht mit Paarungsbereitschaft zu erklären. Da sollte der jeweilige Züchter genau hinterfragen ob es Sinn macht diese Tiere in die Zucht zu nehmen, aus meiner Erfahrung ein schwer zu verdrängendes Merkmal.

Auch in der Standhöhe bei parallel geführten Läufen wussten die Blauen zu überzeugen.

Natürlich gibt es auch in diesem Farbenschlage Wünsche die wir weitergeben wollen um über die züchterische Arbeit den Zuchtstand auf Dauer anzuheben. Das Flügelnutzen als eines der Hauptrassemerkmale muss bei manchen Tieren deutlicher werden und die Hinterpartien gerne kürzer um die angestrebten

Proportionen 2/3 zu 1/3 zu unterstützen. Schon ein ewiges Thema bei den Blauen sind die breiten Rücken. Wir erkennen und anerkennen die züchterischen Fortschritte diesbezüglich in diesem

Farbenschlage, der eingeschlagene Weg ist der Richtige und muss auch weiter so beschritten werden. Bei der Bewertung werden wir weiter dahingehend Einfluss nehmen und bei gleicher Merkmalsausprägung zartere

Tiere bei der Bewertung vorziehen. Die züchterische Herausforderung ist sicherlich, diesen typhaften Brünner Kröpfer in Blau mit schwarzen Binden im Phänotyp eines zarten Zwergkröpfers zu festigen.



V97 und 2x Hv96 für D. Olzinger, 1x Hv96 H. Tigges, 1x Hv96 R. Baswald

„Wo sind sie geblieben, der Liebhaberkreis der fahlen Farbenschläge !“. Fast jeder Brünnerzüchter mag die nachfolgenden aparten Farbenschläge mit ihrer vornehmen Eleganz, wenn sie der Idealfigur des Brünners nahekommen. Doch sie bleiben Sorgenkinder der letzten Jahre, was die Ausstellungszahlen und den züchterischen Fortschritt betrifft.

Der Farbenschlage **blaufahl mit dunklen Binden** 1/3 stellten sich ebenfalls N. Dawyd zur Bewertung. Vielleicht der am stärkste betroffene Farbenschlage, die Blaufahlen.

2022 auf der Hauptschau war ich noch positiv überrascht und blickte dem hoffnungsvoll entgegen was uns die Zukunft beschere sollte. Doch hatten wir jetzt leider wieder nur einen Aussteller zu

verzeichnen.

Positiv zu nennen sind die Standhöhe bei parallel geführten Läufen und entsprechender Körperzartheit. Sie sollten mehr Käfigpräsenz zeigen und sich dem Preisrichter zur Bewertung anbieten. Es fehlte an Blaswerk, die Haltung meist waagrecht oder die Hinterpartien angezogen. Bei besserer Kondition im Käfig wäre sicherlich der eine oder andere Punkt mehr zu verbuchen gewesen.

2x sg94 für S. Zabel

Rotfahl mit Binden 7/4 auch von PR-Kollege N. Dawyd bewertet.

In meinem vorangegangenen Bericht 2022 war mein Hinweis doch mehr auf Körperzartheit, einem Zwergkröpfer würdig, zu achten und nicht übergroße Blaswerke in den Vordergrund der Zucht zu stellen. Bei Durchsicht der Tiere, fühlte ich mich dabei in Teilen erhört.

Mit einer prima Standhöhe bei paralleler Beinführung ausgestattet, gut abfallender Haltung und einer verbesserten Körperzartheit wussten sie in diesen Punkten zu gefallen. Die Körperzartheit, respektive die Breite der Rücken sollten weiterhin dem Ideal folgend verbessert werden, aber wir befinden uns auf dem richtigen Weg. Die Flügellage darf gekreuzter sein und die Hinterpartien kürzer werden.

Der Blasfreude, einhergehend mit der Käfiggewöhnung und Wesen, darf in der Zucht mehr Priorität zugeordnet werden. Das Merkmal einer ausgeprägten Taille würde ihnen dann auch noch mehr körperliche Eleganz verleihen. Obwohl wir die Farbe beim Brünner Kröpfer hinten anstellen bei der Bewertung, dürfen Einzeltiere in der Schildfarbe reiner sein.

1x sg95 für C. Höter

Die **Gelbfahlen mit Binden** 6/5, weniger als die Hälfte der Meldungen von 2022 (PR N. Dawyd). Nicht nur Quantität, auch Qualität in der Breite vermissten wir bei den ausgestellten Tieren.

Bei den Gelbfahlen sehen wir ähnliche Merkmalsausprägungen wie bei den Rotfahlen, eine gute Standhöhe, paralleler Stand mit richtigem Fersenwinkel. Dennoch wirkten sie etwas kräftiger und breiter im Rücken als ihre Vettern. Auch in der Haltung dürfen sie aufgerichteter sein und im Kropfgefieder fester. Da uns nur Tiere dieses Farbschlages präsentierte, waren sie folgerichtig wie negativen Merkmalen sehr ausgeglichen. Einer der jedoch besonders hervor und wurde mit Hv96 rausgestellt.



ein Aussteller in den positiven Kollektion tat sich

1x Hv96 für U. Ullsperger

Blau-gehämmert 6/8, Zahlenmäßig war es eine leichte Steigerung zum Vorjahr (PR N. Dawyd).

Eine Auswahl von zwei Züchtern dieses Farbschlages wurde uns bei dieser Hauptsonderschau vorgestellt. Man konnte sehr schnell erkennen, was beide Züchter in den Mittelpunkt ihrer Zucht stellen, Figur ! Die Figur ist die Kombination von einzelnen Merkmalen, die in ihrer Ausprägung unseren Brünner Kröpfer so einzigartig in der Welt der Kropftauben machen. Dieses Alleinstellungsmerkmal müssen wir behüten und weiter voranbringen, ohne in den einzelnen Merkmalsausprägungen zu übertreiben. Aber jetzt zurück zu den Gehämmerten. Die Vorzüge der vorgestellten Tiere sehen wir in den mehrheitlich vorhandenen Kugelkröpfen, einer schönen Schnürung, guter Länge der Vorderpartie und sehr guter Lauflänge. Als wohl die schwerwiegendste Restriktion zum Ideal hin, sahen wir in der



Körperzartheit, der Rückenbreite und Gesamtgröße. Eine der nächsten züchterischen Aufgaben muss es sein, diese prima proportionierten Brünner Kröpfer sich dem Zwergkröpfermodus mehr anzunähern. Die Hinterpartien wünschen wir uns etwas kürzer und Einzeltiere dürfen am Boden enger/fester stehen.

Auch nochmal ein Hinweis zur Farbe und Zeichnung. In der Hämmerungsverteilung sind sie noch sehr unausgeglich, was wir nicht in den Vordergrund stellen wollen, jedoch durchaus als Wunsch dem Züchter mitteilen. Im Ideal streben wir eine gleichmäßige, gut verteilte, aufgelockerte Hämmerung an. Die Toleranz ist diesbezüglich noch groß, wird aber sicherlich bei steigender Qualität des Farbschlages weniger werden.

In der Farbe erschienen sie uns rein, ohne Bronzeinlagerungen oder Rost in der Bindengegend, ein guter Schritt in die richtige Richtung.

1x V97 und 1x Hv96 R. Baswald, 1x Hv96 H. Köhler

In den Farbschlägen **Blaufahl-gehämmert**, **Rotfahl-gehämmert**, **Gelfahl-gehämmert** und bei den **Andalusierfarbigen** gab es leider keine Meldung zur Hauptsonderschau.

Blau mit weißen Binden 4/2 machten den Anfang.

Bei den Blauen waren sicherlich wieder die figürlich ansprechendsten Brünner Kröpfer dieser Zeichnungsvariante zu finden. Die Isabellen möchte ich in diesem allgemeinen Vergleich außen vor lassen, nachfolgend mehr dazu.

Die Blauen in der Körperzartheit, Standhöhe mit parallel geführten Läufen und schönem Blaswerkvolumen könnten sie uns überzeugen. In der Farbe und Zeichnung waren die gezeigten Tiere sehr einheitlich und genügen für's Erste unseren Ansprüchen dieser Merkmale. Wünsche hatten wir vor allem in einer konstanteren aufgerichteten Haltung und die Ausprägung des Nackenblaswerkes sollte züchterisch mehr forciert werden. Eine Anleihe aus den Blau m.s.B. kann ich mir hier gut vorstellen, sicherlich eine Investition in Zukunft und nicht gleich in F1 werden wieder Blau m.w.B. zur Verfügung stehen.

Wer nicht wagt, der bleibt meist auf gleichem Niveau und gewinnt im Regelfall auch nicht, auch nicht an Erkenntnis ! Ich bin davon überzeugt, würden sie sich am Tag der Bewertung besser zeigen, wäre oftmals ein bis zwei Punkte mehr zu erreichen. Ob dies nun generell am Wesen der Tiere oder der Vorbereitung auf die Schau liegt, können wir so nicht beurteilen.

Mehr Aussteller wünschen wir uns an dieser Stelle, aber wir sahen die Kollektion positiv.

1x Hv96 für G. Dietze

Rot mit weißen Binden 2/2 (PR R. Schmidt) präsentierten sich uns ebenfalls, leider auch hier nur von einem Aussteller. Bei den Vorzügen zu nennen sind sicherlich die Körperzartheit, eine angemessene Standhöhe und einen festen Stand. Mehr Blasfreude würde uns auch das angestrebte Kugelblaswerk besser beurteilen lassen. Auf eine entsprechende Brustbein- und Halslänge sollte geachtet werden um die gewünschten Proportionen zu erreichen. Ein weiterer Punkt der sehr augenscheinlich für uns war, ist die Bauch-, Schenkel und Schnabelfarbe. Hier bewegen wir uns in großen Schritten weg vom dem verlangten rezessiven Rot. Bei aller „Seltenheit“ und kleiner Zuchtbasis, Grundwerte die einen Farbschlag bezeichnen, müssen wir züchterisch umsetzen, sonst manövrieren wir in eine Sackgasse.

1x sg95 für G. Dietze

Gelb mit weißen Binden 2/2 (PR R. Schmidt). Hier waren ähnliche Attribute zu sehen wie bei den roten Vetterern und eine nochmalige Aufzählung erscheint mir überflüssig. Zusätzlich zu erwähnen ist, dass sie sich in der Haltung aufrechter präsentieren dürfen und zum Vorteil gegenüber den Roten gereicht ihnen die gute Decken- und Schnabelfarbe.

1x sg95 für G. Dietze

Leider fehlten uns auch bei dieser HSS die Varianten der **Schwarzen mit weißen Binden** und **Silber mit weißen Binden**. Sicherlich hätten diese Farben das Bild abgerundet und wir hoffen sie bei der nächsten HSS wieder zu sehen.

Die **Isabellen** waren mit 9/9 zur HSS angetreten und stellten sich dem Urteil von PR Rüdiger Schmidt. Es waren doppelt so viele Tiere wie noch 2022 zur HSS und wurden uns von drei Züchtern gezeigt. Es scheint sich eine kleine, aber konstante Züchterschaft zu entwickeln die uns diesen aparten Farbenschlag präsentiert. Die Isabellen haben einen anderen genetischen Hintergrund wie die restlichen Weißbindigen und nach wie vor beste Anleihen aus den Gelben Brünner Kröpfern. Gerne vergleiche ich sie darum in den figürlichen Merkmalen mit den Gelben, natürlich nicht 1:1 aufgrund ihrer erhöhten Zuchtschwierigkeit und geringerer Zuchtbasis, aber dennoch kann man ähnliche Vorzüge und Wünsche erkennen.

Zu nennen sind bei der Mehrheit der Tiere die Vorzüge in der Körperzartheit mit meist schmalen Rücken und zarten Flügelschildern. Zwei Vertreter (1/1) von achtzehn Tieren störten allerdings das Gesamtbild in den vorgenannten Merkmalen und es sollte nicht unerwähnt bleiben, auch wenn es die klare Minderheit war. Die Standhöhe bei meist parallel geführten Läufen und gutem Schenkelverlauf entspricht dem was wir vom Zuchtstand erwarten. Eine gut geschnürte Taille und das Kugelblaswerk erscheint gut gefestigt und ist als Vorzug festzuhalten. Auf die Halslänge, und somit den Raum schaffend für ein schönes Kugelblaswerk, muss weiter Beachtung bei der Auswahl der Zucht- und Ausstellungstiere gelegt werden.

Unter Wünschen sollten wir die besser gekreuzte Flügellage, im Beinaustritt fließender und einer teilweise kürzeren, abfallenden Hinterpartie aufführen.

Ein Wort zur Farbe möchte ich in diesem Bericht noch platzieren. Wie bei unserem figurbetontem Brünner Kröpfer gewollt nicht an erster Stelle, dennoch zu beachten und wir müssen uns immer in gewissen Grenzen der Ausprägung bei den ausgestellten Tiere bewegen.

Unsere Bewertungsvorgaben formulieren folgendes,

„cremefarbene Grundfärbung mit weißen Binden. Die weißen Binden müssen noch erkennbar sein“.

Das Ziel ist es, isabellfarbene Brünner Kröpfer sehen zu wollen, die durch den Opal-Faktor soweit aufgehellte sind das wir geradeso die weißen Binden erkennen können. In der Mehrzahl der Tiere entsprach das auch den Vorgaben. Ausreißer in der Kollektion waren Tiere die schon mehr einem „gelb-weißbindig“ entsprachen und nicht mehr in einem zarten Isabell. Diese können sicherlich für die Zucht wertvoll sein, verwirken aber ihren Auftritt in diesen Reihen der Isabellen wenn wir die Definition dieses Farbenschlages zu Rate ziehen .

1x V97 F. Ullsperger

Bei den **Schwarzgetigerten** 9/1 haben wir leider einen Rückgang der Meldezahlen mit diesmal nur zwei Züchtern in den Reihen zu verzeichnen (PR R. Schmidt).

Es wurde uns eine hochwertige Kollektion vorgestellt, die beim besten Tier mit Höchstnote prämiert werden konnte, wir konnten zufrieden sein.

Durch Zuhilfenahme von einfarbig Schwarzen in der Zucht, sind auch immer ähnliche Merkmale bei den Tigern im Phänotyp wahr zu nehmen. Als positiv möchten wir hervorheben das bei den Spitzentieren fast perfekte Kugelblaswerk in der richtigen Größe, passend zum Zwergkröpfer, gut gefestigt erscheinen. Grundlage um es uns auch zu zeigen ist hier sicherlich die entsprechende Halslänge und beste Kondition zum Bewertungstag hin. Die richtige Standhöhe, bei parallelen Läufen die unserem Brünner Kröpfer die Standsicherheit verleihen, war mehrheitlich gegeben. Ebenso war über die Kollektion hinweg eine gute Haltung bei entsprechend gekreuzter Flügellage zu erkennen. Weiterhin verbessert werden muss die Gesamtgröße, einhergehend mit einer gewissen Körperzartheit bei entsprechender Rückenbreite. Die züchterische Richtung stimmte und wir

konnten erste Fortschritte in diesen vorgenannten Punkten zu den letzten HSS erkennen. Ein weiteres negatives Erbe der Schwarzen ist eine zu lang wirkende Hinterpartie und beeinflusst so eines unserer Hauptrassemerkmale beim Brünner Kröpfer entscheidend. Das Verhältnis Vorderpartie 2/3 zur Hinterpartie 1/3 wird angestrebt und ist eines der Hauptrassemerkmale.

1x V97 W. Borczuch, 1x Hv96 für F. Kleine

Mit den **Blaugetigten** 2/2 (PR Josef Wetzel) wurde uns die jüngste Variante der Tiger auf der HSS präsentiert. Leider hatten wir nur einen Aussteller und ein allgemeiner Zuchtstand lässt sich nur erahnen. Mehr Mitstreiter täten hier gut, um faire Konkurrenz und schnellere Weiterentwicklung im Farbenschlag zu erreichen.

Im Vergleich zu 2022 waren sie zwar mit 50% weniger Tieren anwesend, zeigten jedoch leichte Fortschritte in einer „brünnertypischen“ Figur. Sehr gut gefielen uns die aufgerichtete Haltung, gute Vorderlänge, eine angenehme Standhöhe bei richtiger Beinführung und einer gekreuzten Flügellage. In der Körperzartheit erschienen sie ebenfalls verbessert, aber noch nicht am Ziel der Wünsche um von einem filigranen Brünnertyp zu sprechen. Ein zutrauliches Wesen und mehr Blasfreude würde sie besser zur Geltung kommen lassen. Am meisten störte die sehr mit weißen Farbfluren durchzogene Deckenfarbe, nur ein Rassevertreter hatte eine erkennbare, teilweise durchgezogene Flügelbinde zu bieten. Eine höhere Bewertung war bei diesem Zeichnungsbild ausgeschlossen. Eckpunkte aus den Vorgaben des Standards müssen vorhanden sein (**blaugetigt mit schwarzen Binden**), über die jeweilige Ausprägung kann man zuchtstandsbezogen Diskutieren.

1x sg94 H. Fahl

Auch die **rotgetigten** 2/2 (PR Josef Wetzel) hatten Einbußen in der Meldezahl und wurden von nur einem Züchter präsentiert. Die Lauflänge mit der richtigen Beinstellung war ebenso unter den Vorzügen zu nennen, wie die aufgerichtete Haltung, die Blasfreude mit einem schönen Kugelblaswerk. Auch die Vorderlänge war soweit ok. und unterstützte die gewünschten Proportionen. Wünsche hatte ich bei zwei Rassevertretern in der Körperzartheit, bzw. der Rückenbreite.

Der größte Angriffspunkt war die Farbe und mit Wohlwollen bewertet. Zum einen waren zwei verschiedene Ausprägungen eines rezessiven Rot zu erkennen, das eine relativ hell und das andere satt und kräftig im Erscheinungsbild. Beides akzeptieren wir und stellen die Figur in den Vordergrund !

Nicht so tolerant können wir in der Pigmentierung der Handschwingen sein, gerade um keine falschen Anreize in der Zucht zu generieren. Bei geschlossenem Schwung darf keine deutliche Aufhellung der Handschwingen erkennbar sein, nur zwei Tiere erfüllten diese Vorgabe. Vielleicht muss hier mit mehr Sorgfalt verfahren werden wenn einfarbig Rote eingekreuzt werden (Schilf in den Schwingen). Die Schwingenfarbe wird eigenständig vererbt und muss erstklassig bei den zum Einkreuzen ausgewählten Ausgangstieren sein. Ein zweiter Punkt der von mir großzügig behandelt wurde, war die Schnabelfarbe. Für mich ein Zeichen das hier „unkontrolliert“ eingekreuzt wird ohne bei angestrebtem rezessiv Rot auf Rassemerkmale, wie einen wachsfarbenen Schnabel zu achten.

1x sg95 für H. Fahl

Leicht überlegen gegenüber den Rottigern in der Tierzahl waren die **gelbgetigten** 3/6, (PR Josef Wetzel). Fast gleichgelagert zu den „Roten“ sind sie im Zuchtstand und in den positiven, wie zu verbesserten Merkmalen. Im Gesamteindruck wurden sie uns nicht ganz so eleganten wie im Vorjahr gezeigt. Standhöhe, Flügellage, das Blaswerk mit entsprechender Halslänge waren in Ordnung. Bei bester Decken- und Bauchfarbe und guter Farbverteilung in der Tigerung, war die Schwanzfarbe eine der Schwachstellen. Hier wünschen wir uns gleiche farbliche Ausprägung wie

auf den Decken.

1x Hv96 für H. Fahl

Die **schwarzgestorchten** 4/6 wurden von PR Josef Wetzel, wie auch alle nachfolgenden Störche, bewertet.

Die Schwarzstörche wieder mit einer prima Standhöhe, bei einem parallel angelegten Stand und dem richtigen Fersenwinkel bei den meisten Tieren ausgestattet. Ebenso sind die Körperzartheit mit einer gut gekreuzten Flügellage, schmalen Flügelschildern und einer schönen Taille, positiv festzuhalten. Auf der HSS 2022 noch mit einem großen Manko und über die ganze Kollektion behaftet; konnten wir jetzt ein glattes, festes Schenkelgefieder wahrnehmen, was bei beiden Farbenschlägen aufwertete. Wünsche hatten wir weiterhin in der Blasfreude und einer angemessenen Halslänge der Täuber um ihr Kugelblaswerk besser in Szene zu setzen. Einzeltiere durften im Kropfgefieder fester sein. Die Zeichnung befand sich im Rahmen der Toleranz und das entgewirken der aufgehellten Schwingenfarbe wird die Züchter wohl dauerhaft beschäftigen.

1x V97 und 2x Hv96 für M. Müller

Die **rotgestorchten** 6/5 (PR Josef Wetzel). Außer den positiv angeführten Merkmalen die schon bei den Schwarzen beschrieben wurden, waren die Roten über Gesamtzahl auch noch idealer in der dauerhaft aufgerichteten Haltung. Auch bei den Wünschen könnte ich mich nur wiederholen und sind synonym zu den Schwarzen. Ergänzen möchte ich jedoch noch einen „ausdrücklichen“ Wunsch, die Schnabelfarbe nicht zu vernachlässigen bei der Zucht ! Wachsfarben wird angestrebt, dem Zuchtstand entsprechend können wir dann abwägen was noch in Ordnung ist, ein dunkles Schnabelhorn ist es sicherlich nicht !

Im Wesen präsentierten sie sich etwas verhalten bei der Bewertung. Ein figürlich, wie farblicher Überflieger stach aus der Konkurrenz heraus und könnte einvernehmlich mit dem Obmann und durch die Höchstnote ausgezeichnet werden.

1x V97 und 1x Hv96 für M. Müller

Bei den **gelbgestorchten** 5/8 (PR Josef Wetzel) stellten uns zwei Züchter ihre Tiere zur Bewertung.

ihre
Muster
Mit guter
angemessen
das
Beweis stellen.
erschien mir
Folge daraus ist ein
nicht in Perfektion
Farbenschlägen
Den Wunsch
aufgerichteten
Sicherlich
Zeichnungsmusters auf breiter Basis. Dennoch wurde unser Hinweis zur Zeichnung aus dem Vorjahr wahrgenommen und die uns gezeigten Tiere waren innerhalb der Toleranzen was uns der Standard vorgibt.



Ähnlich filigran konnte sich diese Kollektion im Körperbau präsentieren wie Vorgänger im Bericht, nur Einzeltiere fielen hier aus dem angestrebten der Körperzartheit.
Laufhöhe, bei meist parallel angelegtem Stand, guter Vorderlänge und schmalen Flügelschilder zeigten sie sich. Teilweise dürfen sie uns Haupttrassemerkmal des Flügelkreuzens dauerhafter unter Die Käfigpräsenz bzw. Kondition am Bewertungstag verbessert im Vergleich zu HSS 2022. Eine logische in angemessener Größe vorhandenes Kugelblaswerk, und auch noch ein Stück von den führenden entfernt, aber dem Zuchtstand entsprechend.
einer allgemeinen Verbesserung zu einer dauerhaft Haltung, nehmen wir aus dem Vorjahr mit.

1x Hv96 für B. Ahrend

Leider fehlten uns die **blaugestorchten** auf dieser Hauptsonderschau, gerne hätten wir sie im Zuchtstand einordnet.

Die Vertreter der **Schwarzgeherzten** waren mit 10/12 Tieren angetreten und somit mehr als doppelt so viele wie bei der vorherigen HSS 2022 (PR N. Jarchow). In der Quantität noch nicht wieder zu alter Stärke erwacht, aber deutlich gesteigert.

Vorzüge sahen wir in einer prima Standhöhe mit einer schönen Körperzartheit bei entsprechend zarten Flügelschildern. Die Haltung war bei den meisten Tieren abfallend und die Flügellage gekreuzt, wie im Standardtext gefordert. Einzeltiere machten hier die Ausnahme, sollten aber nicht unerwähnt bleiben. Das Problem des farbigen Schenkelgefieders fällt natürlich bei dem Kontrast Schwarz/Weiß besonders ins Auge, war aber dieses Jahr mehrheitlich in Ordnung. Ihre schönen Kugelblaswerke dürften sie uns besser präsentieren und waren infolge besser zu wünschender Käfigpräsenz manchmal mehr zu erahnen als sichtbar.

Einige Rassevertreter hätten wir den Stand am Boden geschlossener gewünscht, dies wurde zum Teil mit Glück für den Protagonisten mit Nachsicht gewertet.

2x V97 und 1x Hv96 G. Mathieu, 1x Hv96 R. Baswald

Endlich mal wieder zu sehen auf einer HSS waren die **Silbergeherzten** 4/1 (PR N. Jarchow).

Diese wurden mit dem nötigen Fingerspitzengefühl bewertet und ein Vertreter aus den Reihen mit höherer Note hervorgehoben. Wir konnten ihnen eine durchweg aufgerichtete Haltung und eine gute Standhöhe mit parallel geführten Läufen attestieren. Wünsche möchten wir formulieren in einer weitere Verbesserung der Körperzartheit, bei einzelnen Tieren besser gekreuzte Flügellage und die Hinterpartien kürzer. Bei dieser „schmalen“ Zuchtbasis ist der Wunsch einer gleichmäßigeren silbernen Farbe hoch angesiedelt und die figürliche Verbesserung sollte im Vordergrund bleiben.

1x Hv96 H. Schingen

Die **Rotgeherzten** 5/5 wieder um fast die Hälfte in der Meldezahl gegenüber dem Vorjahr geschrumpft und stellten sich PR K.-H. Erb zur Bewertung. Positiv zu werten sind die meist aufgerichtete Haltung, Körperzartheit und bei guter Kondition mit entsprechender Blasfreude mit hoch angesetztem Kugelblaswerk präsentierten sie sich. Die rezessiv rote Farbe entspricht dem derzeitig machbaren, verkörpert ein gutes Erscheinungsbild und steht auch hier nicht im Mittelpunkt bei der Bewertung des Brünner Kröpfer. Wie bei fast allen Rassetauben dieser Farbe wünschen wir uns mehr Federfestigkeit. Die Standhöhe und das Flügelkreuzen darf ebenso weiter verbessert werden.

Eine Täubin dieser Kollektion wusste dem VDT-Obmann zu gefallen und vertrat als VDT-Championsanwärter ihre Rasse im Ehrenhof.

1x V97 und Hv96 für J. Wetzel

Die **Gelbgeherzten** 6/4 (PR K.-H. Erb), einer der Farbenschläge die sich ebenfalls zur Erringung um den Förderpreis bewerben. Im Vergleich zur HSS 2022 konnten wir keine wesentlichen Veränderungen im Zuchtstand und der Anzahl ausgestellter Tiere wahrnehmen. Wir müssen leider feststellen das es hier keinen Züchter gibt der sich intensiv mit dem Farbenschlag beschäftigt und uns die gewünschten Spitzentiere zeigt. Bei 10 Tieren von drei Züchtern ist es nicht verwunderlich das sie sehr unausgeglichen als Kollektion wirkten. In der Standhöhe und im sicheren Stand waren sie soweit in Ordnung, auch die Proportionen stimmten mehrheitlich. In der Blasfreude dürfen sie zulegen um sich mehr in Szene zu setzen und uns die Rassemerkmale „Kugelkropf“ und „zutrauliches Wesen“ besser zu zeigen. Weiterhin dürfen sie auch in der Körperzartheit und der gesamten Eleganz gerne noch zulegen. Im Farb- und Zeichnungsbild gab es keine großen

Beanstandungen.

2x sg95 ZGM Mathieu-Dawyd

Die **Blaugeherzten mit schwarzen Binden** (PR M. Demeur) mit 24/21 hatten sich mehr als verdoppelt in der Anzahl der ausgestellten Tiere gegenüber der HSS 2022. Die Vorzüge sind sicherlich eine sehr gute Standhöhe, eine gute Vorderlänge und mehrheitlich mit der angestrebten aufgerichteten Haltung waren sie zu sehen. Was bei dieser Standhöhe eine Herausforderung, aber unabdingbar ist, ist eine parallele Beinführung. In diesem Punkt konnten uns selbst die Spitzentiere nicht ganz überzeugen und es muss mehr darauf geachtet werden parallel geführte Läufe zu fordern. Auch die Flügellage darf verbessert werden, der kleinere Teil der Tiere zeigte uns die richtige Ausprägung. Sie dürfen ausgeglichener in der Gesamtgröße werden und zu mächtige Vertreter dürfen mit entsprechendem Hinweis zukünftig zurückgestuft werden. Tiere die zu stark geputzt werden sollten auf einer Schönheitsschau nichts gewinnen, dennoch können sie wertvoll für den Zuchtschlag sein und dort sollten sie dann auch verbleiben. Ein Vorteil für diesen Farbenschlag ist sicherlich das sich gleich mehrere Zuchten in die „Gewinnerliste“ eintragen konnten.

1x V97 R. Baswald, 1x V97 D. Müller, 1x Hv96 D. Steller und Hv96 für F. Saueressig

Blaufahlgeherzt mit dunklen Binden mit 5/6 blieb die Meldezahl stabil (PR M. Demeur). In den figürlichen Attributen sind sie sehr ähnlich angelegt wie ihre Vettern in Blau. Bei gleicher Standhöhe sind die Läufe jedoch mehrheitlich parallel geführt. Eine aufgerichtete Haltung und die Flügellage entsprach ebenso den Anforderungen des Standards. Einzelne Rassevertreter zeigten uns ein Blaswerksvolumen das mehr als ausreichend war, hier sollte die Kugelform mehr forciert werden. Wenn ein kugelförmiges Blaswerk dann noch durch eine Taille unterstützt, losgelöst vom Rumpf präsentiert wird, haben wir diesbezüglich einen hochrassigen Brünner. Handlungsbedarf sehen wir in teilweise zu langen Hinterpartien und zarteren Rücken mit mehr Kantigkeit im Körper. Auf die Hinterzehenlage werden wir hier wieder verstärkt achten müssen und vor Abschluss des Bewertungsauftrages nochmals die Kollektion durchgehen. Nicht das Glück darf an dieser Stelle entscheiden, sondern wir müssen genau hinschauen das auch „nur zeitweise“ auftretende Mängel selektiert werden !

1x Hv96 F. Ullsperger

Die Farbenschläge (PR K.-H. Erb) **rotfahlgeherzt 1/2 und gelbfahlgeherzt mit Binden 1/1** sind nach wie vor in der Meldezahl sehr gering. Auch bei der Bewertung stellt uns das vor Herausforderungen, zum einen zu belohnen das sie uns gezeigt werden, zum anderen aber auch richtungsweisend für den Züchter zu bewerten. Mit Klaus-Hermann wurde hier der erfahrenste PR aus unseren Reihen von der AL ausgewählt und er hat die richtige Balance gefunden. Sie gefielen uns in der richtigen Standhöhe bei paralleler Beinführung, Körperzartheit, Flügellage, Blasfreude und ein kugelförmiges Blaswerk, dem Zuchtstand entsprechend. Bei der Anzahl der Tiere große farbliche Ansprüche zu stellen verbietet sich von selbst, hier muss der Rahmen stimmen. Bei besserer Verbreitung der Farbenschläge wünschen wir uns zukünftig natürlich eine reinere Bauch- und Schildfarbe. Allem voran stehen aber die figürlichen Merkmale im Mittelpunkt der Bewertung !

1x Hv96 für U. Ullsperger (rotfahl), 1x Hv96 J. Wetzel (gelbfahl)

Blaufahlgehämmertgeherzt 1/1 und Blauegehämmertgeherzt 1/3 (PR K.-H. Erb)

Auch hier haben wir immer nur „einzelne“ Rassevertreter die doch meist aus den Hauptfarbenschlägen fallen und auch dort wieder, bei guter Figur, zurück gekreuzt werden. Meiner Ansicht nach werden sie immer ein „Nischendarsein“ führen ohne dass sich ein Züchter ernsthaft damit befasst und eine gewisse Zuchtbasis schafft. Gesamtheitlich betrachtet war eine 0.1

alt blauegehämmtergeherzt sicherlich der schönste Rassevertreter in den Reihen. Hervorzuheben ist ihr prima Kugelblaswerk, entsprechende Standhöhe und das bei guter abfallender Haltung. Die Spuren ihrer Jährigkeit zeigten sich in einem etwas kräftigem Körper der Dame.

Sg95 für U. Ullsperger (blaufahlghg.), Sg95 für G. Mathieu (blaughgh.)

Bei den **Schwarzganselten** 5/5 konnten wir fast gleiche Meldezahl zum Vorjahr erreichen (PR K.-H. Erb). Zu den Vorzügen konnten wir uns notieren, dass die Standhöhe mit parallel geführten Läufen meist gegeben war, eine ansprechende Brustbeinlänge und in der Vorderpartie aufgerichtete Haltung. Wenn auch noch die Hinterpartie der Rückenlinie folgt, dann haben wir die geforderte gesamtheitliche aufgerichtete Haltung, dies muss verbessert werden. Weiter verbesserungswürdig erscheint der Punkt Körperzartheit, die Rücken müssen einfach zarter werden um einem eleganten Brünner Kröpfer näher zu kommen.

Weitere Merkmale wie ein strafferes Schenkelgefieder, die Halslänge und ein besseres Flügelkreuzen sind ebenfalls zukünftige züchterische Aufgaben. Auch positiv ist die Farbe mit entsprechendem Lack zu benennen.

1x V97 R. Leipert, 1x Hv96 für S. Zabel

Die Kollektion von **Blaueganselten** 5/2 wurden ebenfalls von PR K.-H. Erb bewertet. Auch hier sahen wir über den Farbenschlag hinweg, eine gute Standhöhe bei parallelem Stand, etwas besser im Schenkelgefieder und in der Körpergröße richtungsweisender als die Schwarzen. In den meisten Vorzügen sahen wir sie allgemein in ähnlichem Zuchtstand wie die Schwarzen. Züchterisch entgegengewirkt muss bei der oftmals zu waagrechten Haltung und eine entsprechende Halslänge muss forciert werden um uns ein Kugelblaswerk in angemessener Größe zu präsentieren.

1x V97 für O. Mederer

Die **Rotganselten** stellten sich mit 8/4 der Bewertung des Preisrichters K.-H. Erb. Da die Züchterschar der „Ganselzüchter“ überschaubar ist, sehen wir auch über die einzelnen Farben hinweg gleichen züchterischen Fokus der Rassemerkmale. Folge dessen konnten wir einen ähnlichen Zuchtstand der Roten Gansel sehen, wie bei ihren schwarzen und blauen Verwandten. Viele Tiere sahen wir mit einer guten Standhöhe und paralleler Beinführung ausgestattet. Klare Vorteile gegenüber ihren Artgenossen dieser Zeichnungsvariante sahen wir bei den Roten in einer gut gekreuzten Flügellage bei einem zarten Flügelschild. Das Zeichnungsbild war sehr ausgeglichen und innerhalb der Toleranz was uns der Standard vorgibt. In der Ausprägung des rezessiven Rot waren sie jedoch sehr uneinheitlich. Nicht die Intensität (dunkel/mahagoni-ähnlich) ist für die richtige Farbe entscheidend; gleichmäßig, ohne Blauanteile wünschen wir sie uns! Ein Rassevertreter mit bläulichem Schwanz zeigte uns das Negativbeispiel bzgl. der Farbe in der Kollektion. Weitere Wünsche notierten wir uns in festerem Kropfgefieder und einer besser ausgeprägten Kugel.



1x V97 für D. Hoffmann

Leider nur 2/2 **Gelbgansel** (PR K.-H. Erb) von einem Züchter wurden uns auf der diesjährigen Hauptsonderschau gezeigt. Bei einem der Förderfarbenschläge würden wir uns natürlich mehr Tiere in der Kollektion wünschen um mehr Wettbewerb und Fortschritt im Zuchtstand zu erwirken. Nur mit Abstrichen in den Aussagen, können wir sie mit den anderen Farben dieser Zeichnungsvariante

vergleichen. Vorzüge sahen wir in der aufgerichteten Haltung, eine ansprechende Standhöhe mit richtiger Beinführung. Die Farbe und das Zeichnungsbild waren soweit in Ordnung. Wir wünschen uns mehr Blasfreude, in der Halslänge können sie zulegen, ebenso wünschen wir uns auch hier mehr Körperzartheit.

2x sg94 für D. Hoffmann

Blauschimmel 7/12 (PR J. Wetzel). Zur Bewertung waren sie nicht ganz so Zahlenmäßig stark vertreten als noch im Vorjahr. Überzeugen konnten sie in erster Linie mit einer prima Standhöhe und ganz exakter Beinführung. Weitere Vorzüge die zu nennen sind ist das Kugelblaswerk, frei getragen und in eine schöne Taille übergehend. Besser als im Vorjahr erschienen sie uns auch wieder in einer straffen Schenkelbefiederung. Bei den Täubinnen sahen wir korrekt gekreuzte Flügel, hier hatten die Täuber etwas das Nachsehen und dürfen sich verbessern. Auch das zutrauliche Wesen und mehr Blasfreude waren Wünsche bei den Herren des Farbenschlages. Auf die Bindenfarbe und die richtige Rieselung muss geachtet werden, ohne sie im Mittelpunkt der Bewertung zu sehen. Auch der Weg zu mehr Körperzartheit muss weiter verfolgt werden. Eine wunderschöne Täubin und ihre vermeintliche Schwester, musste leider wegen einfarbig weißen Federn im Kropfgefieder zurückgestuft werden. Das war sicherlich sehr schade, aber unabdingbar wenn wir den Standardforderungen an die Farbe/Zeichnung folgen. Bei rostigen Binden und einzelnen weißen Federn (nicht mit Schimmel durchsetzt) sind Grenzen der Toleranz überschritten und wir würden unserem Bewertungssystem, respektive Rassestandard widersprechen wenn wir dies nicht ahnden.



1x V97 und 1x Hv96 O. Mederer

Leider wurden uns dieses Jahr keine **rotfahlschimmel** auf der HSS gezeigt.

Bei 2/4 **Gelbfahlschimmel** von 2 Züchtern (PR J. Wetzel) hatten wir wieder eine kleine Auswahl an Tieren zur Bewertung zur Verfügung. In den figürlichen Attributen wussten sie durchaus zu gefallen und präsentierten sich entsprechend. In der Käfigpräsenz besser als im Vorjahr konnten sie uns zeigen was sie zu bieten hatten. Eine gute Standhöhe, gekreuzte Flügellage bei meist abfallender Haltung konnten wir positiv vermerken. Ein Täuber ragte aus der Kollektion raus, nicht nur mit einer prima Standhöhe, sondern leider auch mit unsicherem Stand (bodenbreit) und einer Körpergröße die an die Grenze des Gewünschten heranragte. Etwas mehr Körperzartheit war ein allgemeiner Wunsch in der Kollektion.

Sicherlich eine Herausforderung in der Zucht bei „fahlen Schimmeln“ ist der Erhalt der Schwingenfarbe und ihr muss höchste Priorität in der Zucht zugeordnet werden ! Weiße Schwingen, ohne jegliches Pigment können wir weder in der Ausstellung noch in der Zucht akzeptieren. Es ist sehr wahrscheinlich, dass wir dann in kurzem Zeitraum jeglichen Farbstoff im Federkleid verlieren und es führt uns züchterisch in eine Sackgasse. Entsprechende Hinweise wurden auf der Bewertungskarte vermerkt.

Sg95 für D. Olzinger

Die **AOC-Klasse** war mit 2/2 Tieren in **Braunfahl mit braunen Binden** (PR J. Wetzel) angereist. Durch die im Bericht schon oben erwähnte Zulassung in den Standard unserer Rasse Brünner Kröpfer, verstärken sie uns zukünftig als 49. anerkannter Farbenschlag und werden sich bei der nächsten Hauptsonderschau in der „Normalklasse“ einreihen.

Mit guter Blasfreude und dem jungen Farbenschlag geschuldet, bis jetzt annehmbarer Standhöhe bei paralleler Beinführung. Natürlich könnte man sie in diesem Stadium der Entwicklung mit

Wünschen überhäufen, geben wir ihnen Zeit und in der Hoffnung mehr Züchter für ihre Sache zu gewinnen und sich stetig in den figürlichen Merkmalen zu verbessern. Dennoch einige Anmerkungen sich im Phänotyp zu verbessern, in einem kugeligem Blaswerk, Körperzartheit und in der Flügellage. Farblich waren sie sehr ausgeglichen, dies gilt es aus meiner Sicht zur Zeit es nur zu erhalten.

Sg95 für H. Tigges

Wir hoffen euch unsere Sichtweise auf die einzelnen Farbenschläge gut vermittelt zu haben und möchten es als Bestätigung des züchterisch Geleisteten, aber auch als Hinweis für weitere Verbesserungen des Brünner Kröpfers zum Ideal hin verstanden wissen.

Bei den amtierenden PR-Kollegen möchte ich mich für die Erledigung der Bewertungsaufträge bedanken. Auch wenn ich nicht die Funktion des Obmanns bekleidete, war es für mich eine angenehme, auf Augenhöhe geführte Zusammenarbeit, auch dafür ein Dankeschön.

Unser Ziel war es zum Wohle und Weiterentwicklung des Brünner Kröpfers zu agieren, und ich denke in weiten Teilen ist uns das auch gelungen.

Wünsche euch auch dieses Jahr eine glückliche Hand bei der Aufzucht einer reichhaltigen und gesunden Nachzucht im Jahr 2024.

Der Club der Brünner Kröpfer Züchter freut sich schon jetzt auf die 63. Internationale Deutsche Brünner-Kröpfer Schau 2024 in Straßkirchen/Bayern, mit möglichst vielen Besuchern und Zuchtfreunde mit ihren hochrassigen Brünner Kröpfern begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichem Züchtergruß
Josef Wetzel